Mensch & Musik

04 **Mal was anderes als Notenblätter**
Jochen Pleß, Olatz Ruiz de Gordejuela und Simon Riverin schauen über den Rand ihrer Noten

06 **Mit »Otello« direkt in die Seele**
Christoph Gedschold, Leipzigs neuer Opern-Musikdirektor, freut sich auf die Verdi-Premiere

06 **Mit Blick in die Zukunft**
Stefan Hindtsche kehrt als neuer Direktor an das Leipziger Musikinstrumentenmuseum zurück

07 **Mit Fachwissen ins Konzert**
Sponsor Rico Hänel sieht im Gewandhaus viel Potenzial in Sachen Digitalisierung

Titel

08 **Glocken in Leipzig**
Drei Kirchen haben mit insgesamt dreizehn neuen Glocken gegen den Lärm der Zeit aufgerüstet. Die größte unter ihnen ist die Osanna in St. Nikolai, die kleinste die Kasualglocke in St. Thomas. – Drei Turmbesteigungen, von Experten begleitet

16 **Glocken im Gewandhaus**
Erstmals kann das Gewandhausorchester einen Satz Konzertglocken sein Eigen nennen. Wie es dazu kam, wer das ermöglicht hat und ob das überhaupt nötig war – ein Bericht, auch mit Einblicken in die Herstellung dieser besonderen Instrumente

22 **Glocken in der Musik**
Viele Komponisten bleiben bescheiden und ahmen in ihren Werken das Glockengeläut mit Hilfe der üblichen Orchesterinstrumente nach. Andere verlangen ganz unbescheiden den Einsatz echter Glocken. – Ein Spaziergang durch Länder und Partituren

26 **Die Königin der Glocken**
Die Gloriosa in Erfurt ist 20 Jahre jünger als die in Leipzig, dafür mehr als doppelt so schwer und vier Töne tiefer. Mit bildlichem Schmuck hält sie sich im Gegensatz zur Leipziger Schwester zurück. – Ein Beitrag zur Rubrik »Musik im Bild«

Interview

34 **Elena Bashkirova**
Mit dem Organisieren und Konzipieren von Konzerten und Festivals kennt sich die Pianistin bestens aus. Jetzt kommt ihr Knowhow Leipzig zugute. – Ein Gespräch mit der Präsidentin der Mendelssohn-Stiftung über Felix und Fanny, russische Musik und junges Publikum

Musikstadt heute

42 **Leipzig – eine Musikstadt?**
Pierre-Laurent Aimard ist eine Lichtgestalt im heutigen Musikleben. – Vier Fragen an den Pianisten

44 **Live dabei sein oder streamen?**
In der Corona-Pandemie stellte sich die Frage nicht, da gab es nur die Online-Variante. Was

aber spricht dafür, in den Konzertsaal zurückzukehren? – Eine Videoserie und Moderatorin Lisa Ruhfus liefern Argumente

46 Letzte Reihe Saalempore
Da höre man am besten, sagen die einen. Die anderen schwören auf Parkettreihe elf. Was sie jedoch eint: Den festen Platz im Saal, den ihnen das Abo garantiert, wollen sie nicht missen. – Sechs »Gewandhäusler« erzählen ihre Abo-Geschichten

Kunst et cetera

30 Foto-Magazin: Motette in der Thomaskirche
54 Pultgeplauder: Aus dem Logbuch eines Notenpults
60 Kalender: Konzerttipps in einem Satz & die Konzerte des Gewandhausorchesters im Herbst
66 Weitwinkel: Kulturtipps für die Herbstmonate

Kolumnen

40 Die CD-Kolumne: Ukrainische Musik, neu und alt
52 Die Literaturkolumne: Musik in unsicheren Zeiten
64 Die illustrierte Kolumne: Neulich im Konzert

Rubriken

55 Impressum
56 Rätsel: Wer hat das fiktive Interview gegeben?
58 Gewandhausorchester: Das aktuelle Register
68 Fünfzig Hefte später: Stefan Schönknecht

Titel: Tibor Hegedues

MEIN HERBST

Vor Jahren begann ich, begeistert und exzessiv Bücher von Adalbert Stifter zu lesen. Kollegen und Freunde zeigten sich oft verwundert ob dieser Obsession. Nur zwei outeten sich auch als Stifter-Fans: Siegfried Thiele und Dennis Russell Davies.
Jedenfalls reiste ich im vergangenen Sommer mit einem Freund eine Woche durch Südböhmen, auf den Spuren von Stifter. Der hat zwar keine Gedichte geschrieben, die ich als kreative Nachbereitung vertonen könnte. Aber wäre eine sinfonische Dichtung »Der Hochwald« zu erwägen? Wie auch immer, nach erwanderter Ortskenntnis muss im Herbst noch der letzte große Brocken gelesen werden: sein Roman »Witiko«, knapp 1000 Seiten. Wie das aber so ist beim Wandern – im Gespräch ergeben sich stets weitere Literaturempfehlungen: Nun ist der Tscheche Jáchym Topol meine Neuentdeckung. Und schon stapeln sich wieder ungelesene Bücher.
Auch der CD-Berg wächst unablässig. Die neueste Errungenschaft ist eine Box mit Musik von Olivier Messiaen. Diese muss bald gehört werden, auch als Vorbereitung für das Leipziger Konzert mit Pierre-Laurent Aimard, der Messiaens gewaltigen Klavierzyklus »Zwanzig Blicke auf das Jesuskind« auf das Gewandhauspodium wuchten wird.

Max Beckmanns »Abfahrt«

Für seine wuchtige Bildsprache ist Max Beckmann bekannt. Der Maler wurde zwar in Leipzig geboren, verlebte aber seine Jugend in Braunschweig. Dort im Herzog-Anton-Ulrich-Museum wird ab Oktober in der Ausstellung »Max wird Beckmann« vor allem das weitgehend unbekannte Frühwerk gezeigt. Gleichzeitig bietet in München die Pinakothek der Moderne eine dem Thema »Reisen« gewidmete Schau mit etwa 100 Werken Beckmanns, darunter das großformatige Triptychon »Abfahrt«.
War Beckmann ein Stifter-Leser? Denkbar wäre es. In jedem Fall war er ein großer Musikliebhaber. Ob er Messiaens Musik gemocht hätte?

Steffen Schleiermacher